

Projektbericht zu unseren Poetry Slam Workshops im Juni 2022

GYMNASIUM
RAHLSTEDT



Mit unserem Kulturpartner #Lautsprecher-Slam führten wir vom 20. bis zum 22. Juni Poetry Slam Workshops in unserem zehnten Jahrgang durch.



Hierzu kamen die Workshopleiter*innen vom „Kampf der Künste“ – allesamt selbst erfahrene und erfolgreiche Slammer*innen – in unsere Schule, führten über 100 Jugendliche zwei Tage lang an das persönliche Schreiben und Performen heran und bereiteten sie am dritten Tag mit vielen individuellen Coachings auf die große Abschlusspräsentation vor, bei der viele Schüler*innen zum allerersten Mal GyRa-Bühnenluft schnupperten.

Die Zusammenarbeit mit den Workshopleiter*innen verlief von Beginn an reibungslos: Vor, während und nach den Workshops tauschten wir uns über Vorstellungen, Bedürfnisse, Herausforderungen, Schwierigkeiten und Erfolge aus. Das Team brachte einerseits ein fertiges, systematisch aufgebautes Programm für die Workshops mit (das auf unsere oft eher zurückhaltenden Schüler*innen mit bisher



fast ausnahmslos theoretischem Lyrik-Wissen zugeschnitten war); die Leiter*innen agierten andererseits aber auch sehr offen und flexibel, um ihrem jeweiligen Kurs und dessen Bedürfnissen und Wünschen bei der Slam-Vorbereitung individuell gerecht zu werden: So wurden bei fast allen Gruppen letztlich z.B. etwas längere Schreibphasen eingeschoben als ursprünglich geplant; an anderer Stelle war noch etwas mehr Lampenfiebertraining bzw. fachlicher Input zur sprachlichen Ausgestaltung der eigenen Texte gewünscht.

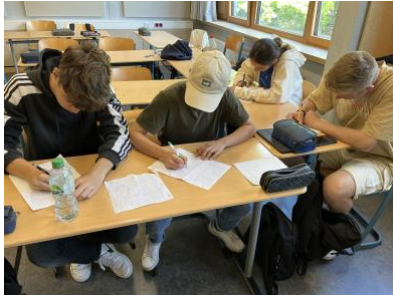
Am Ende gelang es uns, gemeinsam eine rundum gelungene Abschlussveranstaltung auf die Beine zu stellen, zu der alle Schüler*innen der zehnten Klassen sowie Kolleg*innen und die Schulleitung eingeladen waren und bei der letztlich 18 (!) mutige Slammer*innen ihre selbst verfassten Zeilen präsentierten. Einige weitere fotografische Eindrücke von unserem tollen, eineinhalbstündigen Poetry Slam am 22. Juni und der Bericht für unsere Schul-Homepage, welcher unsere Arbeit sowie die Schüler*innen-Resonanz für die gesamte Schulgemeinschaft dokumentiert, finden sich hier:



<https://www.gymnasium-rahlstedt.de/poetry-slam-workshops-der-zehnten-klassen-vom-20-22-juni/>



Mit dem Verlauf und den Ergebnissen unseres Kulturprojekts waren wir insgesamt sehr zufrieden. Das Publikum des Abschluss-Slams zeigte sich begeistert angesichts der sprachlich oft beeindruckenden, thematisch vielfältigen Texte. Einige der Auftretenden ließen uns teilhaben an ganz persönlichen Gedanken und Empfindungen, andere behandelten (auch) brisante gesellschaftliche Themen; wir hörten lustige, aber auch sehr ernste und traurige Texte – alles in allem eine bunte, spannende Mischung, welche die Zuschauer*innen bis zum allerletzten Beitrag aufmerksam zuhören ließ.



Anders als im Regelunterricht, in dem fast immer starre Regeln an Grammatik, Rechtschreibung und (möglichst hochsprachlichen) Ausdruck angelegt werden, bewegten sich die Workshopleiter*innen mit ihren Kursen meist bewusst abseits von strengen Normierungen und konnten auf diese Weise auch einige Schüler*innen, die sich im Regelunterricht selbst als sprachlich schwach empfinden und entsprechend zurückhaltend agieren, zum Schreiben und Performen motivieren. Dies spiegelte sich auch in einigen Stimmen des abschließend durchgeführten

Schüler*innen-Feedbacks: Auch Lernende, die zunächst wenig mit dem kreativen Schreiben und/oder dem Format des Poetry Slams anfangen konnten, fanden oft Gefallen an dem Programm und erlebten – manchmal zum ersten Mal – das kreative Schreiben als passende, bereichernde Form des persönlichen Ausdrucks.

Auch viele Kolleg*innen haben gestaunt, wie die meisten Schüler*innen nach einem langen, anstrengenden Schuljahr auch (und gerade) ohne Notendruck tolle Ergebnisse auf die Beine stellten und auf der Bühne zum Teil über sich hinauswuchsen - motiviert durch ein echtes Interesse an der Sache, durch den großen persönlichen Zuspruch der Kursleiter*innen und Mitschüler*innen und/oder durch das erhebende Gefühl, an der Herausforderung einer eigenen



Performance wirklich wachsen zu können. Der respektvollen und wertschätzenden Atmosphäre im ersten Teil unseres Abschluss-Slams war es schließlich geschuldet, dass der letzte Kurzsentschlossene noch in der Veranstaltungspause seinen Auftrittswunsch anmeldete, um seine persönlichen Zeilen ebenfalls zu teilen und durch einen „Zehn-Punkte-Applaus“ feiern zu lassen.

Mehrere der Deutschlehrer*innen nahmen aus der Veranstaltung den Gedanken mit, dass es vielleicht auch unter dem ständigen Zeitdruck des Curriculums lohnenswert sein könnte, im Regelunterricht wieder häufiger kreativ und an eigenen Themen der Jugendlichen zu arbeiten.



Wir haben in jedem Fall alle verstanden: Die Poetry Slam Workshops bedeuteten mehr als nur ein wenig kreative „Spielerei“ zum Schuljahresende ohne ernsthafte Lerneffekte: Manche Schüler*innen haben hier über sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten und deren Wirkungen vielleicht mehr erfahren und reflektiert als in vielen herkömmlichen Deutschstunden und wir empfanden die Tage als eine wertvolle, motivierende Ergänzung zu der sonst vor allem analytischen und interpretierenden Annäherung an Literatur. Und wer weiß: Vielleicht hält bei der bzw. dem ein oder

anderen die Motivation, Poetry Slams zu besuchen, eigene Texte zu verfassen und/oder sich intensiv mit Schreibkunst auseinanderzusetzen, ja sogar längerfristig an...

Fest steht jedenfalls, dass wir nach drei schönen Tagen für eine neue Runde Poetry Slam Workshops bereits in den Startlöchern stehen!

Danke an das Team vom #Lautsprecher-Slam und den Fonds „Kultur und Schule“, dessen Fördergelder die Realisierung des Projekts erst ermöglichten!



Ein Bericht von Janine Brenzinger, Fachleitung Deutsch am Gymnasium Rahlstedt, 11.7.2022